



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)
SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

04. 10. 2002 / DE

FCI - Standard Nr. 300

BLACK AND TAN COONHOUND
(Schwarz-Lohfarbener Waschbärenhund)



ÜBERSETZUNG : Dr. J.-M. Paschoud und Frau R. Binder
(überprüft durch Frau E. Peper) / Offizielle Originalsprache (EN).

URSPRUNG : U.S.A.

**DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN
OFFIZIELLEN STANDARDS** : 30.01.1991.

VERWENDUNG : Jagdhund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 6 Laufhund, Schweißhunde
und verwandte Rassen.
Sektion 1.1 Große Laufhunde.
Ohne Arbeitsprüfung.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Der schwarz-
lohfarbene Waschbärenhund ist in erster Linie und im Wesentlichen
ein Arbeitshund, der seine Beute am Boden verfolgt und auf Bäume
treibt. Er ist fähig, den Unbilden des Winters und der Hitze des
Sommers zu trotzen und meistert jedes schwierige Terrain, in dem er
arbeiten soll.. Hauptsächlich dazu eingesetzt, Waschbären
aufzuspüren und auf Bäume zu treiben, folgt der schwarz-lohfarbene
Waschbärenhund der Fährte ausschließlich mit der Nase. Seine
charakteristischen Merkmale und sein Mut befähigen ihn auch zur
Jagd auf Hirsche, Bären, Berglöwen und anderes Großwild. Der die
Rasse betreuende Klub bittet die Richter, dieser Tatsache bei der
Beurteilung der Vorzüge eines Hundes besondere Bedeutung
beizumessen. Der allgemeine Eindruck dieses Hundes ist von Kraft,
Beweglichkeit und Aufmerksamkeit geprägt, und er imponiert auf
den ersten Blick durch seine Fähigkeit, mit kraftvollen, rythmischen
Schritten viel Boden zu decken. In Anbetracht seines Einsatzes als
Jagdhund sollte der typische Rassevertreter mäßige Knochenstärke
und einen guten Muskeltonus aufweisen; beides ist bei Rüden stärker
ausgeprägt als bei Hündinnen.

WICHTIGE PROPORTIONEN :

- Gemessen vom Buggelenk zum Sitzbeinhöcker und vom Widerrist zum Boden ist die Körperlänge gleich oder etwas grösser als die Widerristhöhe.
- Die Widerristhöhe steht in gutem Verhältnis zur Gesamterscheinung, so dass der Hund weder hochbeinig noch kurzläufig wirkt.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN) : Ausgeglichenes Temperament, aufgeschlossen und freundlich. Als Laufhund muss er dazu fähig sein, in engem Kontakt mit Artgenossen zu arbeiten. Einzelne Hunde mögen zurückhaltend sein, sie dürfen jedoch niemals scheu oder bössartig sein. Aggressivität gegenüber Menschen oder anderen Hunden ist höchst unerwünscht.

KOPF: Der Kopf ist sauber modelliert. Die Kopflänge vom Hinterkopf bis zur Nase beträgt bei Rüden 23 bis 25,5 cm (9 bis 10 Inches) und 20 bis 23 cm (8 bis 9 Inches) bei Hündinnen.

Ausdruck : Aufmerksam, freundlich, voller Eifer. Die Haut weist keine Falten auf.

OBERKOPF :

Schädel : Im Umriß eher oval. Von der Seite gesehen verläuft die Oberlinie des Schädels praktisch parallel zu der des Vorgesichts oder Fangs.

Stopp: Mittelmäßig ausgeprägter Stopp in der Mitte zwischen Hinterhauptstachel und Nase.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm : Gut geöffnete Nasenlöcher, Farbe stets schwarz.

Lefzen: Gut entwickelt und in ihrem Aussehen typisch für einen Laufhund.**βiefer / Zähne** : Gleichmäßig schließendes Scherengebiss.

AUGEN : Haselnuss- bis dunkelbraun, fast rund, nicht tiefliegend.

OHREN: Tief und weit hinten angesetzt. Sie hängen in anmutigen Falten herab und verleihen dem Hund ein prächtiges Aussehen. In

ihrer natürlichen Länge reichen sie gut über die Nasenspitze hinaus; ihr Ansatz befindet sich auf Augenhöhe oder darunter.

HALS: Muskulös, schräg getragen, von mittlerer Länge. Ohne übermäßige Wamme.

KÖRPER :

Rücken : Gerade, kräftig und stark.

Brust: Der Brustkorb reicht mindestens bis zu den Ellenbogen.

Rippen: Der Hund hat volle, runde, gut gebogene Rippen; die Seiten sollten keinesfalls flach sein.

RUTE: Kräftig, etwas unterhalb der Rückenlinie angesetzt, frei und in der Bewegung ungefähr rechtwinklig zum Rücken getragen.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND :

Allgemeines: Die Vorderläufe sind gerade.

Schulter: Kraftvoll gebaut.

Ellenbogen: Weder ein- noch ausdrehend.

Vordermittelfuß: Kräftig und aufrecht.

Vorderpfoten : Kompakt, mit gut aufgeknöchelten, stark gewölbten Zehen und dicken, kräftigen Ballen.

HINTERHAND :

Allgemeines: Gut bemuskelt, mit guter Knochenstärke. Von der Hüfte bis zu den Sprunggelenken lang und sehnig, vom Sprunggelenk bis zu den Ballen kurz und kräftig. Auf ebenem Untergrund stehen die Hinterpfoten gut hinter dem Körper und die Läufe von den Ballen bis zu den Sprunggelenken senkrecht zum Boden.

Knie- und Sprunggelenke: Gut gewinkelt und weder nach innen noch nach außen gedreht.

Hinterpfoten : Kompakt, mit gut aufgeknöchelten, stark gewölbten Zehen und dicken, kräftigen Ballen.

GANGWERK: Von der Seite gesehen ist der Schritt des schwarzlohfarbenen Waschbärenhundes leichtfüßig und anmutig mit viel Raumgriff und gutem Schub aus der Hinterhand. Von vorn gesehen bewegen sich die Vorderläufe, die sich auf einer Linie mit den Körperseiten befinden, mühelos vorwärts, sie dürfen keinesfalls kreuzen.

Von hinten gesehen bewegen sich die Sprunggelenke auf einer Linie mit den Vorderläufen, weder zu weit voneinander noch zu dicht beieinander; bei zunehmender Geschwindigkeit neigen die Pfoten beim Traben dazu, sich einer gedachten Mittellinie zu nähern oder zu schnüren, dies ist ein Zeichen für gesunde Funktionstüchtigkeit, Ausgewogenheit und gute Kondition. Er bewegt sich mit stolzer und aufmerksamer Kopf- und Rutenhaltung; die Oberlinie bleibt gerade.

HAARKLEID

Haar: Kurz, aber dicht, um rauen Bedingungen standzuhalten.

Farbe: Wie der Name schon sagt ist die Farbe Kohlschwarz mit intensiven lohfarbenen Abzeichen über den Augen, seitlich am Fang, an der Brust, an den Läufen und am hinteren Rand der Keulen, mit schwarzen Strichelungen auf den Zehen.

GRÖSSE:

Widerristhöhe: Für Rüden: 63,5 bis 68,5 cm (25 - 27 Inches),
für Hündinnen: 58 bis 63,5 cm (23 - 25 Inches).

Übergroße Hunde sollten nicht abgewertet werden, solange gesunde Leistungsfähigkeit und Ausgewogenheit der Gesamterscheinung vorhanden sind.

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

- Kopf : Übermäßige Faltenbildung.
- Gebiss : Starke Abweichung vom Scherengebiss.

- Augen : Gelbe oder helle Augen.
- Ohren: Nicht bis zur Nasenspitze reichend, zu hoch angesetzt.
- Hinterhand : Afterkrallen.
- Pfoten : Flach oder gespreizt.
- Farbe : Fehlende lohfarbene Abzeichen, zu große lohfarbene Flächen , zu viel Schwarz. Weiss an der Brust oder an anderen Körperteilen ist höchst unerwünscht.
- Größe : Untergröße.

Bemerkung: Da es sich um eine Jagdhunderasse handelt, sollten in ehrenhaftem Einsatz erworbene Narben nicht als Fehler angesehen werden.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen.
- Ein einheitlicher weißer Fleck, dessen Durchmesser – ganz gleich, in welcher Richtung – 2,54 cm (1 Inch) übertrifft.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

ÄUßERE ANATOMIE

